

## Kindertageseinrichtungen

**Kindertageseinrichtungen** sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über entsprechendes Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Erhebungsstichtag ist der 01.03. des jeweiligen Jahres.

Zu den Kindertageseinrichtungen zählen auch von der Stadt München geförderte Eltern-Kind-Initiativen, die von den Eltern selbst gegründet, organisiert und betrieben werden. Träger ist stets die gesamte Elternschaft. Der größte Teil der Initiativen betreut Kinder in altersgemischten Gruppen mit unterschiedlichem Altersspektrum von unter einem Jahr und bis zu 14 Jahren.

**Betreute Kinder** sind alle Kinder, die am Stichtag ein Betreuungsverhältnis in der Einrichtung haben. Als Merkmale für einen Migrationshintergrund können lediglich die ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles und die in der Familie vorrangig gesprochene Sprache (deutsch oder nichtdeutsch) herangezogen werden.

Die **ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles** ist gegeben, wenn ein Elternteil aus dem Ausland zugezogen ist. Die aktuelle Staatsangehörigkeit ist nicht maßgeblich. Bei Alleinerziehenden ist nur der Elternteil berücksichtigt, bei dem das Kind lebt.

**Personal** sind alle Personen, die in der Einrichtung am Stichtag als Voll- oder Teilzeitbeschäftigte in einem Arbeitsverhältnis tätig sind. Dies trifft auch für zeitlich befristete Beschäftigte, Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Personal von Zeitarbeitsfirmen zu. Ausgenommen sind ehrenamtlich Beschäftigte, Personen, die auf der Basis von § 16 Abs.3 SGB II ("1-Euro-Jobs") tätig sind, sowie Personen in Elternzeit oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und Langzeitkranke.

Das Personal wird unterschieden nach **pädagogischem und Verwaltungspersonal** und **hauswirtschaftlichem und technischem Personal**.

## Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gem. § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen und nichtärztlichen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,
- und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die Anzahl der Einrichtungen ist das Krankenhaus als Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen. In diesem Fall wird nur der Hauptstandort ausgewiesen.

### Aufgestellte Betten

Dies sind alle Betten, die in den Einrichtungen im Jahresdurchschnitt betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von einer Förderung.

### Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:  $\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$ .

### Berechnungs- und Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – wird mitgezählt.

### Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein(e) Patient/in durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:  $\text{Berechnungs- und Belegungstage} / \text{Fallzahl}$ . Die Fallzahl ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten. Sie errechnet sich aus der Summe der Patientenzugänge, der Patientenabgänge (einschließlich Sterbefälle) dividiert durch zwei.

## **Menschen mit Behinderung**

In der Behindertenstatistik sind nur die Menschen mit Behinderung erfasst, bei denen vom Zentrum Bayern Familie und Versorgung (Bayerisches Versorgungsamt) ein Grad der Behinderung von mindestens 30 festgestellt worden ist und die am Erhebungsstichtag (jeweils 31.12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises waren. Personen, die mit vergleichbar schweren Behinderungen leben, diese aber aus den verschiedensten Gründen nicht durch die Versorgungsämter feststellen lassen, werden statistisch nicht erfasst.

Die Schwere der Behinderung wird in „Grad der Behinderung“ (GdB) ausgedrückt und zwar in Zehnerstufen von 30 bis 100. Als Menschen mit Schwerbehinderung werden die Personen bezeichnet, deren Grad der Behinderung bei 50 und mehr liegt.

## **Soziale Leistungen**

**Sozialhilfeleistungen** erhalten Bürgerinnen und Bürger, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere nicht durch Einsatz ihrer Arbeitskraft, ihres Einkommens und ihres Vermögens bestreiten können.

Das Sozialhilferecht ist seit dem 1. Januar 2005 im Zwölften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII) geregelt und kennt folgende Leistungsarten:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Kap. 3 SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kap. 4 SGB XII)
- Hilfe zur Gesundheit (Kap. 5 SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Kap. 6 SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (Kap. 7 SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Kap. 8 SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (z. B. Alten-, Blindenhilfe, Bestattungskosten) n. Kap. 9 SGB XII

Da wir aus technischen Gründen über keine differenzierten Angaben zu den fünf letztgenannten Hilfearten verfügen, werden diese unter dem Begriff „Besondere Sozialhilfeleistungen“ zusammengefasst.

Zu den einzelnen Hilfearten:

### **Hilfe zum Lebensunterhalt**

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Bedürftige, die weniger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, weder Grundsicherungsleistungen nach Kapitel 4 des SGB XII noch Arbeitslosengeld II erhalten und nicht mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (z.B. Erwerbsunfähige auf Zeit, Personen im Vorruhestand). Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im gleichen Haushalt leben und diesen wirtschaftlich gemeinsam betreiben. Allein lebende Menschen bilden ebenfalls eine Bedarfsgemeinschaft.

### **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Einen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII haben bedürftige Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht haben bzw. über 18 Jahre alt sind und auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Bis zum Jahresende 2011 erhielten Bürgerinnen und Bürger ihre Regelaltersrente mit der Vollendung des 65. Lebensjahres. Beginnend mit 2012 wird die Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung bis 2029 schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Die Grundsicherung ist die einzige Leistungsart im Rahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII, bei der ein Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern bzw. Eltern nur dann vorgenommen wird, wenn deren Jahreseinkommen 100 000 Euro übersteigt. Bei der Bedarfsberechnung darf nur das Einkommen und Vermögen des mit dem Anspruchsberechtigten zusammenlebenden Ehepartners oder Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft einbezogen werden. Im Unterschied zur Hilfe zum Lebensunterhalt, für deren Einsetzen kein förmlicher Antrag erforderlich ist, sind die Leistungen der Grundsicherung zu beantragen und werden regelmäßig für ein Jahr bewilligt.

### **Besondere Sozialhilfeleistungen**

Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen erhalten Menschen, die in besonderen Krisenzeiten (z.B. Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit) Unterstützung benötigen und die damit verbundenen Kosten nicht selbst oder aus anderweitigen Ansprüchen aufbringen können.

Leistungsberechtigt können sowohl Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung sein, als auch Bedürftige die nicht unter diesen Personenkreis fallen, aber vorübergehend der Hilfe bedürfen.

In der einschlägigen Tabelle sind die Fälle erfasst, die sich im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München befinden.

## **Todesursachen**

Für die Todesursachenstatistik wird die Todesursache anhand der Angaben der Ärzte in der Todesbescheinigung nach international einheitlichen Klassifizierungsregeln ausgewählt.

Die Verschlüsselung erfolgte 1998 erstmalig nach der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10). Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Hauptwohnsitz der verstorbenen Person.

Als Todesursache gilt das sogenannte Grundleiden, d. h. die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

## Die Münchner Krankenhäuser 2010 – 2012

Berichtsgegenstand	2010	2011	2012
Krankenhäuser am 31.12.	46	47	47
davon in Trägerschaft			
der Stadt München	5	5	5
des Freistaates Bayern	2	2	2
Sonstiger	39	40	40
Aufgestellte Betten 1)	11 622	11 675	11 673
darunter Intensivbetten	759	794	805
Belegbetten	1 013	1 001	969
Berechnungs-/Belegungstage in 1 000	3 218	3 183	3 165
Patientenzugänge	455 263	459 374	465 887
Patientenabgänge	455 184	458 547	465 935
davon Entlassungen	447 289	450 703	458 089
Todesfälle	7 895	7 844	7 846
Durchschnittliche Bettenausnutzung in %	75,9	74,7	74,1
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,1	6,9	6,8
Betten auf 1 000 Einwohner/innen	8,5	8,4	8,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

## Die Münchner Krankenhäuser nach Fachgebieten 2012

Fachabteilungen	Aufge- stellte Betten 1)	Berechnungs-/ Belegungstage	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Durchschnittliche	
					Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen
Zusammen	11 673	3 164 668	465 887	465 935	74,1	6,8
darunter						
Augenheilkunde	197	45 215	14 491	14 455	62,7	3,1
Chirurgie	2 491	632 414	89 975	93 159	69,4	6,5
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	780	191 296	43 587	42 737	67,0	4,3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	311	76 906	18 584	18 714	67,6	4,0
Haut-u.Geschlechtskrankheiten	260	70 112	11 108	11 454	73,7	6,1
Innere Medizin	3 648	1 004 386	164 528	153 649	75,2	5,8
Kinderheilkunde	582	151 418	20 979	21 898	71,1	6,6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	49	15 776	3 463	3 526	88,0	4,2
Neurochirurgie	239	70 594	7 312	7 751	80,7	8,3
Neurologie	506	166 319	13 182	17 326	89,8	8,8
Nuklearmedizin	36	8 059	2 218	2 221	61,2	3,6
Orthopädie	955	235 384	39 122	39 113	67,3	5,9
Strahlentherapie	80	21 706	1 373	1 533	74,1	13,3
Urologie	308	84 803	14 836	15 406	75,2	5,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	199	69 523	1 311	1 293	95,5	53,4
Psychiatrie und Psychotherapie	459	162 930	3 915	3 907	97,0	41,6

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

## Städtisches Klinikum München GmbH 2013

Kliniken	Ärzte 1) 2)	Pflege- personal 1) 2)	vollstationär					teilstationär (Tagkliniken)					
			Aufge- stellte Betten	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Berechnungs- und Belegungstage	Durchschnittliche		Anzahl der Plätze	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Behand- lungs- tage	Durch- schnittliche Bettenaus- nutzung in %
							Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen					
Schwabing	328	616	968	35 197	35 191	225 922	63,9	6,4	64	4 990	4 990	19 191	120,4
Thalkirchner Straße	22	55	131	5 614	5 615	33 630	70,3	6,0	24	1 177	1 177	9 138	152,9
Bogenhausen	370	637	961	35 883	35 887	287 954	82,1	8,0	55	3 201	3 201	12 568	91,8
Harlaching	289	506	749	29 753	29 754	208 333	76,2	7,0	68	3 925	3 925	19 371	114,4
Neuperlach	185	338	545	22 402	22 425	140 064	70,4	6,2	50	1 930	1 930	11 983	96,2
<b>Zusammen</b>	<b>1 193</b>	<b>2 151</b>	<b>3 354</b>	<b>128 849</b>	<b>128 872</b>	<b>895 903</b>	<b>73,2</b>	<b>7,0</b>	<b>261</b>	<b>15 223</b>	<b>15 223</b>	<b>72 251</b>	<b>111,2</b>

Quelle: Jeweiliges Klinikum.

1) Stand 31.12.2013, - 2) Anzahl der Vollkräfte.

## Das ärztliche und nichtärztliche Personal in den Münchner Krankenhäusern 2010 – 2012

(Stand jeweils 31.12.)

Berufsbezeichnung	2010			2011			2012		
	Beschäftigte			Beschäftigte			Beschäftigte		
	insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
<b>Ärztliches Personal</b>	<b>5 094</b>	<b>2 223</b>	<b>43,6</b>	<b>5 252</b>	<b>2 320</b>	<b>44,2</b>	<b>5 322</b>	<b>2 391</b>	<b>44,9</b>
davon									
mit abgeschlossener Weiterbildung	2 415	804	33,3	2 575	883	34,3	2 689	956	35,6
ohne, bzw. in einer ersten Weiterbildung	2 679	1 419	53,0	2 677	1 437	53,7	2 633	1 435	54,5
<b>Nichtärztliches Personal</b>	<b>22 971</b>	<b>18 033</b>	<b>78,5</b>	<b>24 275</b>	<b>18 977</b>	<b>78,2</b>	<b>24 448</b>	<b>19 096</b>	<b>78,1</b>
davon									
Pflegedienst	9 450	8 028	85,0	9 424	7 970	84,6	9 477	8 007	84,5
darunter									
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	7 277	6 094	83,7	7 235	6 024	83,3	7 232	5 987	82,8
Krankenpflegehelfer/innen	390	324	83,1	439	361	82,2	475	379	79,8
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/- innen	1 071	1 050	98,0	1 032	1 011	98,0	1 025	1 008	98,3
Medizinisch-technischer Dienst	5 753	4 759	82,7	6 198	5 103	82,3	6 263	5 182	82,7
darunter									
Med.-techn. Assistenten/-innen	354	330	93,2	336	309	92,0	325	297	91,4
Med.-techn. Radiologieass.	445	382	85,8	457	394	86,2	454	390	85,9
Med.-techn. Laboratoriumsass.	457	434	95,0	595	553	92,9	571	531	93,0
Apothekenpersonal	145	114	78,6	228	179	78,5	236	188	79,7
Krankengymnasten/-innen									
Physiotherapeuten/-innen	497	398	80,1	495	398	80,4	489	397	81,2
Masseure/-innen und med. Bademeister/innen	73	42	57,5	69	38	55,1	67	35	52,2
Diätassistenten/-innen	62	57	91,9	84	81	96,4	82	79	96,3
Funktionsdienst	3 357	2 641	78,7	3 710	2 907	78,4	3 827	2 966	77,5
darunter									
Personal im Operationsdienst	1 171	939	80,2	1 210	965	79,8	1 207	953	79,0
Personal in der Anästhesie	569	432	75,9	620	471	76,0	632	486	76,9
Personal in der Funktionsdiagnostik	227	205	90,3	257	233	90,7	256	232	90,6
Hebammen/Entbindungspfleger	162	162	100,0	160	160	100,0	168	168	100,0
Klinisches Hauspersonal	297	273	91,9	291	271	93,1	261	236	90,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 119	744	66,5	1 491	976	65,5	1 472	951	64,6
Technischer Dienst	505	40	7,9	681	51	7,5	661	50	7,6
Verwaltungsdienst	1 938	1 348	69,6	2 003	1 387	69,2	2 060	1 427	69,3
Sonderdienste	87	55	63,2	94	62	66,0	90	62	68,9
Sonstiges Personal	465	145	31,2	383	250	65,3	337	215	63,8

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

© Statistisches Amt München

**Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen  
in den Stadtbezirken am 31.12.2013**

Stadtbezirk	Ärzte/ Ärztinnen	Einwohner/ innen je Arzt/Ärztin	Zahnärzte/- ärztinnen	Einwohner/ innen je Zahnarzt/-ärztin
1 Altstadt - Lehel	574	36	237	86
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	276	183	117	433
3 Maxvorstadt	250	207	80	646
4 Schwabing West	145	454	58	1 136
5 Au - Haidhausen	159	376	56	1 067
6 Sendling	84	476	29	1 378
7 Sendling - Westpark	67	827	40	1 385
8 Schwanthalerhöhe	40	742	23	1 290
9 Neuhausen - Nymphenburg	323	297	109	880
10 Moosach	73	706	33	1 562
11 Milbertshofen - Am Hart	56	1 315	52	1 416
12 Schwabing - Freimann	243	287	112	622
13 Bogenhausen	274	300	95	865
14 Berg am Laim	40	1 077	24	1 795
15 Trudering - Riem	77	870	48	1 396
16 Ramersdorf - Perlach	146	741	54	2 005
17 Obergiesing - Fasangarten	83	620	36	1 431
18 Untergiesing - Harlaching	118	440	43	1 208
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	180	504	89	1 020
20 Hadern	55	890	29	1 688
21 Pasing - Obermenzing	226	313	68	1 041
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	45	940	23	1 839
23 Allach - Untermenzing	30	1 025	17	1 808
24 Feldmoching - Hasenberg	46	1 291	15	3 959
25 Laim	107	505	49	1 103
<b>München zusammen</b>	<b>3 717</b>	<b>394</b>	<b>2) 1 536</b>	<b>954</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen.- 2) Einschließlich 103 Kieferorthopäden/-orthopädinnen.

© Statistisches Amt München



## Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte und Ärztinnen nach Fachgebieten am 31.12.2013

Fachgebiet	Ärzte/Ärztinnen			
	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	kassenärztlich zugelassene Ärzte/Ärztinnen	angestellte Ärzte/ Ärztinnen
Allgemeinmedizin / praktische Ärzte und Ärztinnen	816	22,0	714	102
Anästhesiologie	183	4,9	128	55
Augenheilkunde	139	3,7	102	37
Chirurgie	115	3,1	91	24
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	343	9,2	295	48
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	116	3,1	104	12
Haut- und Geschlechtskrankheiten	118	3,2	98	20
Humangenetik	16	0,4	9	7
Innere Medizin	599	16,1	498	101
darunter				
mit Schwerpunkt Gastroenterologie	42	1,1	34	8
mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie	29	0,8	19	10
mit Schwerpunkt Kardiologie	77	2,1	70	7
mit Schwerpunkt Pneumologie	29	0,8	27	2
hausärztliche Internisten	340	9,1	287	53
Kinder- und Jugendmedizin	142	3,8	124	18
Kinder- und Jugendpsychiatrie	26	0,7	20	6
Laboratoriumsmedizin	31	0,8	8	23
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	49	1,3	46	3
Nervenheilkunde	50	1,3	43	7
Neurochirurgie	28	0,8	18	10
Neurologie	52	1,4	36	16
Nuklearmedizin	38	1,0	23	15
Orthopädie	199	5,4	181	18
Pathologie	28	0,8	17	11
Physikalische- und Rehabilitationsmedizin	40	1,1	31	9
Psychiatrie	71	1,9	62	9
Psychotherapeutische Medizin	326	8,8	315	11
Radiologie	99	2,7	67	32
Strahlentherapie	17	0,5	9	8
Transfusionsmedizin	2	0,1	1	1
Urologie	74	2,0	60	14
<b>Zusammen</b>	<b>3 717</b>	<b>100,0</b>	<b>3 100</b>	<b>617</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen.

© Statistisches Amt München

**Die in freier Praxis 1) tätigen Psychotherapeuten/-therapeutinnen  
in den Stadtbezirken am 31.12.2013**

Stadtbezirk	Psychologische Psychotherapeuten/ -therapeutinnen	Einwohner/ innen je Therapeut/in	Kinder- u. Jugendl.- psychotherapeuten/ -therapeutinnen	Einwohner/ innen je Therapeut/in
1 Altstadt - Lehel	78	262	4	5 106
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	87	582	17	2 978
3 Maxvorstadt	56	922	13	3 972
4 Schwabing West	83	794	10	6 589
5 Au - Haidhausen	43	1 390	12	4 979
6 Sendling	17	2 350	7	5 708
7 Sendling - Westpark	16	3 463	1	55 405
8 Schwanthalerhöhe	5	5 933	3	9 888
9 Neuhausen - Nymphenburg	85	1 128	21	4 567
10 Moosach	4	12 884	4	12 884
11 Milbertshofen - Am Hart	10	7 362	-	-
12 Schwabing - Freimann	60	1 161	3	23 225
13 Bogenhausen	23	3 571	7	11 734
14 Berg am Laim	4	10 767	-	-
15 Trudering - Riem	2	33 505	2	33 505
16 Ramersdorf - Perlach	4	27 061	3	36 081
17 Obergiesing - Fasangarten	9	5 722	3	17 166
18 Untergiesing - Harlaching	18	2 885	2	25 969
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	18	5 044	3	30 263
20 Hadern	4	12 236	3	16 315
21 Pasing - Obermenzing	42	1 685	13	5 445
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	3	14 102	-	-
23 Allach - Untermenzing	2	15 369	-	-
24 Feldmoching - Hasenberg	2	29 696	4	14 848
25 Laim	10	5 403	5	10 806
<b>München zusammen</b>	<b>685</b>	<b>2 139</b>	<b>140</b>	<b>10 464</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.  
1) Ohne Privatpraxen.

© Statistisches Amt München

## Die Apotheken in den Münchner Stadtbezirken 2012 – 2013

(Stand jeweils 31.12.)

Stadtbezirk	Apotheken		Einwohner/innen je Apotheke	
	2012	2013	2012	2013
1 Altstadt - Lehel	24	24	835	851
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	33	32	1 505	1 582
3 Maxvorstadt	18	18	2 827	2 869
4 Schwabing West	18	18	3 598	3 661
5 Au - Haidhausen	22	21	2 676	2 845
6 Sendling	8	8	4 946	4 994
7 Sendling - Westpark	11	11	4 959	5 037
8 Schwanthalerhöhe	8	8	3 675	3 708
9 Neuhausen - Nymphenburg	28	27	3 366	3 552
10 Moosach	12	12	4 188	4 295
11 Milbertshofen - Am Hart	14	15	5 179	4 908
12 Schwabing - Freimann	26	24	2 636	2 903
13 Bogenhausen	19	19	4 253	4 323
14 Berg am Laim	11	11	3 846	3 915
15 Trudering - Riem	9	8	7 319	8 376
16 Ramersdorf - Perlach	19	18	5 640	6 014
17 Obergiesing - Fasangarten	11	11	4 653	4 682
18 Untergiesing - Harlaching	10	10	5 118	5 194
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	24	24	3 636	3 783
20 Hadern	8	8	5 994	6 118
21 Pasing - Obermenzing	20	19	3 465	3 725
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	11	11	3 738	3 846
23 Allach - Untermenzing	5	5	6 079	6 147
24 Feldmoching - Hasenberg	9	9	6 472	6 599
25 Laim	17	17	3 139	3 178
<b>München zusammen</b>	<b>395</b>	<b>388</b>	<b>3 644</b>	<b>3 776</b>

Quelle: Bezirksverband München des Bayerischen Apothekerverbandes e.V. .

© Statistisches Amt München

## Die Menschen mit Behinderungen nach Altersgruppen 2013

(Stand: 31.12.)

Altersgruppe in Jahren	weiblich	männlich	zusammen
von 0 bis unter 4	130	134	264
von 4 bis unter 6	108	138	246
von 6 bis unter 15	623	950	1 573
von 15 bis unter 18	228	323	551
von 18 bis unter 25	761	918	1 679
von 25 bis unter 35	2 097	2 245	4 342
von 35 bis unter 45	4 024	4 256	8 280
von 45 bis unter 55	10 396	9 580	19 976
von 55 bis unter 60	7 975	6 440	14 415
von 60 bis unter 65	11 503	9 154	20 657
von 65 bis unter 75	18 561	18 771	37 332
über 75 Jahre	23 483	15 016	38 499
<b>Insgesamt</b>	<b>79 889</b>	<b>67 925</b>	<b>147 814</b>

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

© Statistisches Amt München

## Die Menschen mit Behinderungen nach der Art der schwersten Behinderung 2011 – 2013

(Stand jeweils 31.12.)

Art der schwersten Behinderung nach Hauptgruppen	2011	2012	2013
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	567	552	529
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	19 902	19 427	19 007
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 682	16 424	16 064
Blindheit und Sehbehinderung	5 951	5 914	5 887
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 517	6 728	6 835
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	5 429	5 496	5 657
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	31 449	31 330	31 228
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten darunter	27 810	28 853	30 109
Querschnittslähmung	251	257	256
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	10 480	11 363	12 318
Suchtkrankheiten	955	986	1 015
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	32 035	32 392	32 498
Zusammen	146 342	147 116	147 814
darunter Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50 GdB)	115 231	115 947	117 449

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

© Statistisches Amt München

## Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2011 und 2012

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	2011			2012		
		Gestorbene 2)	dar. weiblich		Gestorbene 2)	dar. weiblich	
			absolut	%		absolut	%
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	251	136	54,2	307	157	51,1
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	20	1	5,0	26	3	11,5
C00 - D48	Neubildungen	3 037	1 487	49,0	3 061	1 476	48,2
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	2 934	1 426	48,6	2 957	1 424	48,2
C15 - C26	der Verdauungsorgane	959	424	44,2	913	432	47,3
C30 - C39	der Atmungsorgane	593	244	41,1	601	228	37,9
C43 - C44	der Haut und Melanom	40	19	47,5	61	24	39,3
C50	der Brustdrüse	271	266	98,2	282	279	98,9
C51 - C68	der Harn- und Geschlechtsorgane	454	208	45,8	484	189	39,0
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	243	109	44,9	244	124	50,8
D50 - D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	36	25	69,4	45	33	73,3
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	316	178	56,3	305	170	55,7
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	253	141	55,7	225	123	54,7
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	490	290	59,2	550	320	58,2
F10	dar. durch Alkohol	75	21	28,0	68	16	23,5
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	331	178	53,8	351	195	55,6
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	82	30	36,6	92	45	48,9
G30	Alzheimer-Krankheit	91	70	76,9	97	71	73,2
H00 - H95	Krankheiten des Auges und des Ohres	-	-	-	1	1	100,0
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	4 002	2 315	57,8	4 090	2 278	55,7
I10 - I15	dar. Hypertonie	379	294	77,6	385	283	73,5
I21 - I22	Myokardinfarkt	647	269	41,6	657	255	38,8
I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	856	443	51,8	866	458	52,9
I64	Schlaganfall	197	129	65,5	205	118	57,6
I70 - I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	159	78	49,1	198	100	50,5
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	725	362	49,9	728	363	49,9
J12 - J18	dar. Pneumonie	222	126	56,8	207	112	54,1
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	548	286	52,2	518	256	49,4
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	239	98	41,0	229	77	33,6
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	-	-	-	-	-
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	59	40	67,8	45	28	62,2
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	251	149	59,4	215	123	57,2
N17 - N19	dar. Niereninsuffizienz	181	110	60,8	146	82	56,2
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	30	9	30,0	16	6	37,5
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	20	11	55,0	18	6	33,3
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Labobefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	78	31	39,7	135	62	45,9
S00 - T98 bzw.	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	450	170	37,8	461	207	44,9
V01 - Y98	dar. Unfälle	222	97	43,7	238	116	48,7
X60 - X84	Selbsttötungen	211	66	31,3	205	78	38,0
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	3	-	-	8	6	75,0
A00 - T98	Zusammen	10 624	5 667	53,3	10 846	5 681	52,4

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

Siehe auch Grafik auf Seite 128.

© Statistisches Amt München

## Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen 2012

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre							
			unter 1	1 - 15	15-30	30-45	45-60	60-75	75-85	85 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankh.	307	-	1	-	8	29	61	85	123
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	26	-	-	-	4	13	7	2	-
C00 - D48	Neubildungen	3 061	-	4	16	52	377	1 172	916	524
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	2 957	-	4	16	52	372	1 145	877	491
C15 - C26	der Verdauungsorgane	913	-	-	3	7	102	347	277	177
C30 - C39	der Atmungsorgane	601	-	1	1	6	82	297	159	55
C43 - C44	der Haut und Melanom	61	-	-	-	3	13	21	15	9
C50	der Brustdrüse	282	-	-	1	9	58	109	61	44
C51 - C68	der Harn- und Geschlechtsorgane	484	-	-	-	6	36	155	177	110
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	244	-	1	4	8	20	72	89	50
D50 - D89	Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	45	1	-	1	2	1	5	16	19
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	305	1	1	2	5	25	60	82	129
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	225	-	-	-	2	11	47	62	103
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	550	-	-	10	28	42	50	125	295
F10	dar. durch Alkohol	68	-	-	-	8	29	29	2	-
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	351	-	2	6	9	25	77	113	119
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	92	-	-	-	-	1	11	43	37
G30	Alzheimer-Krankheit	97	-	-	-	-	-	11	32	54
H00 - H95	Krankheiten des Auges und des Ohres	1	-	-	-	-	-	-	-	1
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	4 090	-	-	4	42	179	683	1 163	2 019
I10 - I15	dar. Hypertonie	385	-	-	-	1	6	26	78	274
I21 - I22	Myokardinfarkt	657	-	-	-	8	48	169	209	223
I25	Chronische ischämische Herzkrankh.	866	-	-	-	4	34	142	232	454
I64	Schlaganfall	205	-	-	-	-	2	31	68	104
I70 - I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	198	-	-	-	8	12	46	48	84
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	728	-	-	1	1	27	176	238	285
J12 - J18	dar. Pneumonie	207	-	-	1	1	3	24	60	118
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	518	-	-	-	14	101	168	112	123
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	229	-	-	-	10	79	104	25	11
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-System und des Bindegewebes	45	-	-	-	1	2	7	19	16
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	215	-	1	-	-	1	25	68	120
N17 - N19	dar. Niereninsuffizienz	146	-	-	-	-	-	14	50	82
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	16	16	-	-	-	-	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	18	8	2	1	2	3	2	-	-
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	135	1	-	1	6	16	50	26	35
S00 - T98 bzw.	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	461	-	1	37	58	90	97	76	102
V01 - Y98	dar. Unfälle	238	-	-	11	17	24	42	53	91
X60 - X84	Selbsttötungen	205	-	-	24	38	64	53	16	10
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	8	-	1	1	3	1	1	1	-
A00 - T98	Zusammen	10 846	27	12	79	228	918	2 633	3 039	3 910

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

Siehe auch Grafik auf Seite 128.

© Statistisches Amt München

## Die nicht natürlichen Todesursachen 2011 und 2012

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	2011			2012		
		Gestorbene 2)	dar. weiblich		Gestorbene 2)	dar. weiblich	
			absolut	%		absolut	%
<b>V01 - X59</b>	<b>Unfälle</b>	<b>222</b>	<b>97</b>	<b>43,7</b>	<b>238</b>	<b>116</b>	<b>48,7</b>
	darunter durch						
V01 - V99	Transportmittel	49	14	28,6	33	9	27,3
V01 - V09	dar. Fußgänger	16	9	56,3	5	3	60,0
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	4	1	25,0	5	1	20,0
V20 - V29	Benutzer eines Motorrads	11	1	9,1	10	-	-
V40 - V49	Benutzer eines Pkws	12	1	8,3	9	5	55,6
W00 - W19	Stürze	117	59	50,4	151	88	58,3
W10	dar. Stürze v. Treppen oder Stufen	14	8	57,1	16	6	37,5
W65 - W74	Ertrinken/Untergehen	9	2	22,2	11	-	-
W75 - W84	Gefährdung der Atmung	14	7	50,0	24	9	37,5
X00 - X09	Rauch, Feuer und Flammen	10	4	40,0	3	3	100,0
X30 - X39	Naturkräfte	-	-	-	2	2	100,0
X20 - X29, X40 - X49	Vergiftung, einschließlich Kontakt mit giftigen Tieren und Pflanzen	10	7	70,0	8	4	50,0
<b>X60 - X84</b>	<b>Vorsätzliche Selbstbeschädigung</b>	<b>211</b>	<b>66</b>	<b>31,3</b>	<b>205</b>	<b>78</b>	<b>38,0</b>
	darunter durch						
X60 - X69	Selbstvergiftung	59	28	47,5	59	34	57,6
X70	Erhängen, Strangulierung oder Ersticken	47	8	17,0	41	7	17,1
X71	Ertrinken und Untergehen	6	5	83,3	9	7	77,8
X72 - X74	Schusswaffe	14	-	-	9	1	11,1
X80	Sturz in die Tiefe	36	9	25,0	48	20	41,7
X81	Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	30	10	33,3	22	3	13,6
<b>X85 - Y09</b>	<b>Tätlicher Angriff</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>75,0</b>
X99	dar. mit scharfem Gegenstand	1	-	-	4	4	100,0
<b>Y10 - Y98</b>	<b>Sonstige äußere Ursachen</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>50,0</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>70,0</b>
<b>V01 - Y98</b>	<b>Zusammen</b>	<b>450</b>	<b>170</b>	<b>37,8</b>	<b>461</b>	<b>207</b>	<b>44,9</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

© Statistisches Amt München



## Die nicht natürlichen Todesursachen nach dem Alter der Verstorbenen 2012

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre						
			unter 15	15-30	30-45	45-60	60-75	75-85	85 und mehr
<b>V01 - X59</b>	<b>Unfälle</b>	<b>238</b>	-	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>53</b>	<b>91</b>
	darunter durch								
V01 - V99	Transportmittel	33	-	8	8	5	5	4	3
V01 - V09	dar. Fußgänger	5	-	1	-	1	1	2	-
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	5	-	-	-	1	2	1	1
V20 - V29	Benutzer eines Motorrades	10	-	2	5	1	1	1	-
V40 - V49	Benutzer eines Pkws	9	-	3	1	2	1	-	2
W00 - W19	Stürze	151	-	1	2	6	24	40	78
W10	dar. Stürze v. Treppen oder Stufen	16	-	-	-	1	2	7	6
W65 - W74	Ertrinken/Untergehen	11	-	1	3	-	4	1	2
W75 - W84	Gefährdung der Atmung	24	-	-	2	7	4	5	6
X00 - X09	Rauch, Feuer und Flammen	3	-	-	-	-	1	2	-
X30 - X39	Naturkräfte	2	-	-	-	1	-	-	1
X20 - X29, X40 - X49	Vergiftung, einschließlich Kontakt mit giftigen Tieren und Pflanzen	8	-	-	1	4	2	-	1
<b>X60 - X84</b>	<b>Vorsätzliche Selbstbeschädigung</b>	<b>205</b>	-	<b>24</b>	<b>38</b>	<b>64</b>	<b>53</b>	<b>16</b>	<b>10</b>
	darunter durch								
X60 - X69	Selbstvergiftung	59	-	6	14	16	15	3	5
X70	Erhängen, Strangulierung oder Erstickern	41	-	6	8	16	8	2	1
X71	Ertrinken und Untergehen	9	-	-	2	2	1	3	1
X72 - X74	Schusswaffe	9	-	1	-	2	3	1	2
X80	Sturz in die Tiefe	48	-	4	6	15	16	6	1
X81	Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	22	-	6	7	7	2	-	-
<b>X85 - Y09</b>	<b>Tätlicher Angriff</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	-
X99	dar. mit scharfem Gegenstand	4	-	1	1	1	1	-	-
<b>Y10 - Y98</b>	<b>Sonstige äußere Ursachen</b>	<b>10</b>	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
<b>V01 - Y98</b>	<b>Zusammen</b>	<b>461</b>	<b>1</b>	<b>37</b>	<b>58</b>	<b>90</b>	<b>97</b>	<b>76</b>	<b>102</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

© Statistisches Amt München

## Die Kindertageseinrichtungen 2009 – 2013

(Stand: März des jeweiligen Jahres)

Jahr	Einrichtungen	Personal 1)	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 – 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schul- kinder)
2009	1 115	9 093	55 493	8 490	34 261	12 742
2010	1 148	9 794	58 476	9 416	35 536	13 524
2011	1 207	10 658	61 312	10 284	36 993	14 035
2012	1 262	11 682	64 288	11 595	37 926	14 767
2013	1 311	12 635	66 309	12 405	38 747	15 157
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 3,9	+ 8,2	+ 3,1	+ 7,0	+ 2,2	+ 2,6
Veränderung zu 2009 in %	+ 17,6	+ 39,0	+ 19,5	+ 46,1	+ 13,1	+ 19,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Einschl. Verwaltungs-, hauswirtschaftliches und technisches Personal.

© Statistisches Amt München

## Die Kindertageseinrichtungen in den Stadtbezirken am 1. März 2013

Stadtbezirk	Einrichtungen	Personal 1)	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 – 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schul- kinder)
1 Altstadt - Lehel	28	215	1 077	281	681	115
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	61	478	2 133	547	1 090	496
3 Maxvorstadt	61	524	2 552	678	1 432	442
4 Schwabing West	41	366	1 856	383	1 149	324
5 Au - Haidhausen	87	635	3 118	544	1 703	871
6 Sendling	35	288	1 565	233	930	402
7 Sendling - Westpark	46	476	2 296	494	1 285	517
8 Schwanthalerhöhe	34	361	1 616	383	947	286
9 Neuhausen - Nymphenburg	77	713	4 061	826	2 262	973
10 Moosach	36	361	2 139	331	1 243	565
11 Milbertshofen - Am Hart	57	600	3 260	545	1 950	765
12 Schwabing - Freimann	71	734	3 602	904	1 932	766
13 Bogenhausen	66	653	3 604	639	2 233	732
14 Berg am Laim	29	340	1 729	266	1 158	305
15 Trudering - Riem	75	749	4 229	645	2 493	1 091
16 Ramersdorf - Perlach	104	1 116	5 997	1 021	3 345	1 631
17 Obergiesing - Fasangarten	27	289	1 816	132	986	698
18 Untergiesing - Harlaching	46	440	2 087	508	1 221	358
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	70	643	3 437	732	2 115	590
20 Haderm	40	420	2 479	401	1 461	617
21 Pasing - Obermenzing	59	670	3 319	731	2 005	583
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	35	333	1 876	202	1 230	444
23 Allach - Untermenzing	31	264	1 524	211	945	368
24 Feldmoching - Hasenberg	58	581	3 003	396	1 809	798
25 Laim	37	386	1 934	372	1 142	420
<b>Zusammen</b>	<b>1 311</b>	<b>12 635</b>	<b>66 309</b>	<b>12 405</b>	<b>38 747</b>	<b>15 157</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Einschl. Verwaltungs-, hauswirtschaftliches und technisches Personal.

Siehe auch Karte auf Seite 132.

© Statistisches Amt München

**Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach  
Alter und Migrationsmerkmalen am 1. März 2013**

Betreute Kinder	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		
		0 - 3	3 - 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
Insgesamt	66 309	12 405	38 747	15 157
davon				
beide Elternteile deutscher Herkunft	35 662	8 562	19 826	7 274
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	35 369	8 470	19 671	7 228
nicht deutsch	293	92	155	46
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	30 647	3 843	18 921	7 883
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	9 645	1 654	5 610	2 381
nicht deutsch	21 002	2 189	13 311	5 502

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

© Statistisches Amt München

## Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach der Art des Trägers am 1. März 2013

Merkmal	Betreute Kinder insgesamt	davon						sonstige Träger
		städtischer Träger	insgesamt		freigemeinnützige Träger 1)			
			Arbeiterwohlfahrt	Caritasverband	darunter		Diakonisches Werk	
				Dt. Parit. Wohlfahrtsverband				
Betreute Kinder insgesamt	66 309	31 710	28 025	1 582	9 106	3 194	2 529	6 574
davon im Alter von								
0 - unter 3 Jahre	12 405	2 640	5 695	636	618	864	439	4 070
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	38 747	17 056	19 303	893	7 461	2 112	1 936	2 388
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	15 157	12 014	3 027	53	1 027	218	154	1 116
mit beiden Elternteilen deutscher Herkunft								
absolut	35 662	13 621	17 517	835	5 832	1 981	1 325	4 524
in %	53,8	43,0	62,5	52,8	64,0	62,0	52,4	68,8
mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft								
absolut	30 647	18 089	10 508	747	3 274	1 213	1 204	2 050
in %	46,2	57,0	37,5	47,2	36,0	38,0	47,6	31,2
darunter vorrangig i.d.Familie gesprochene Sprache deutsch								
absolut	45 014	18 002	21 741	1 111	7 077	2 474	1 737	5 271
in %	67,9	56,8	77,6	70,2	77,7	77,5	68,7	80,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Einschließlich deren Mitgliedsorganisationen.

## Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach Betreuungszeiten am 1. März 2013

Merkmal	wöchentliche Betreuungszeit in vollen Stunden					zusammen
	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 45	über 46	
Betreute Kinder insgesamt	3 690	22 365	24 022	10 472	5 760	66 309
davon im Alter von						
0 - unter 3 Jahre	552	2 193	5 834	2 358	1 468	12 405
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	655	8 285	17 401	8 114	4 292	38 747
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	2 483	11 887	787	-	-	15 157
beide Elternteile deutscher Herkunft						
absolut	2 140	10 848	14 337	5 521	2 816	35 662
in %	58,0	48,5	59,7	52,7	48,9	53,8
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft						
absolut	1 550	11 517	9 685	4 951	2 944	30 647
in %	42,0	51,5	40,3	47,3	51,1	46,2
vorrangig gesprochene Sprache deutsch						
absolut	2 600	13 870	17 680	7 080	3 784	45 014
in %	70,5	62,0	73,6	67,6	65,7	67,9
vorrangig gesprochene Sprache nicht deutsch						
absolut	1 090	8 495	6 342	3 392	1 976	21 295
in %	29,5	38,0	26,4	32,4	34,3	32,1

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

© Statistisches Amt München

## Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen am 1. März 2013

Personal	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre					
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter
<b>Pädagogisches und Verwaltungspersonal</b>	<b>10 926</b>	<b>405</b>	<b>3 556</b>	<b>2 810</b>	<b>2 109</b>	<b>1 721</b>	<b>325</b>
davon (m/w)							
Angestellte, Arbeiter, Beamte	10 171	174	3 204	2 739	2 045	1 701	308
Ordens- oder Mutterhausangehörige	11	-	1	1	5	-	4
Praktikanten	548	158	309	54	24	3	-
Personen im freiwilligen sozialen Jahr	112	72	34	3	3	-	-
Sonstiges Personal	84	1	8	13	32	17	13
<b>Hauswirtschaftliches und Technisches Personal</b>	<b>1 709</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014

© Statistisches Amt München

## Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach dem Hauptarbeitsbereich und der wöchentlichen Arbeitszeit am 1. März 2013

Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden 1)	Personal							
	insgesamt	in der Gruppe tätig als		nicht fest in einer Gruppe tätig, sondern				
		Gruppenleitung	Zweit- bzw. Ergänzungskraft	als Einrichtungsleitung	gruppenübergreifend	zur Förderung von Kindern nach SGB VIII und XII	in der Verwaltung	im hauswirtschaftlich / technischen Bereich
bis 10	<b>858</b>	14	99	19	189	62	72	403
11 bis 20	<b>1 262</b>	103	236	36	363	22	34	468
21 bis 30	<b>1 976</b>	362	610	29	524	20	17	414
31 bis 38	<b>1 103</b>	338	330	34	213	10	8	170
39 und 40	<b>7 355</b>	2 748	2 764	272	1 239	56	22	254
41 und mehr	<b>81</b>	51	20	5	3	-	2	-
<b>zusammen</b>	<b>12 635</b>	<b>3 616</b>	<b>4 059</b>	<b>395</b>	<b>2 531</b>	<b>170</b>	<b>155</b>	<b>1 709</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2014.

1) Angefangene Stunden wurden auf volle Stunden auf- bzw. abgerundet.

© Statistisches Amt München



## Die Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2013

Leistungsarten	Empfänger/innen					Bedarfs- gemein- schaften
	insgesamt	und zwar				
		weiblich	%	Auslän- der/innen	%	
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 565	1 341	52,3	765	29,8	2 300
Besondere Sozialhilfeleistungen	16 773	8 953	53,4	6 220	37,1	15 179
	1 307	639	48,9	354	27,1	1 252
<b>Zusammen 1)</b>	<b>20 645</b>	<b>10 933</b>	<b>53,0</b>	<b>7 339</b>	<b>35,5</b>	<b>18 731</b>

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München

## Die Empfänger/innen von Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen 2012 und 2013

(Stand jeweils 31.12.)

Leistungsarten	Empfänger/innen							
	2012	2013	davon im Alter von... bis unter... Jahre					
			0-18		18-65		65 und älter	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt</b>	<b>2 617</b>	<b>2 565</b>	<b>243</b>	<b>9,5</b>	<b>2 079</b>	<b>81,1</b>	<b>243</b>	<b>9,5</b>
Deutsche	1 824	1 800	160	8,9	1 431	79,5	209	11,6
Auländer/innen	793	765	83	10,8	648	84,7	34	4,4
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>	<b>15 925</b>	<b>16 773</b>	-	-	<b>3 545</b>	<b>21,1</b>	<b>13 228</b>	<b>78,9</b>
Deutsche	10 079	10 553	-	-	2 514	23,8	8 039	76,2
Auländer/innen	5 846	6 220	-	-	1 031	16,6	5 189	83,4
<b>Besondere Sozialhilfeleistungen</b>	<b>1 307</b>	<b>1 307</b>	<b>31</b>	<b>2,4</b>	<b>880</b>	<b>67,3</b>	<b>396</b>	<b>30,3</b>
Deutsche	966	953	27	2,8	574	60,2	352	36,9
Auländer/innen	341	354	4	1,1	306	86,4	44	12,4
<b>Zusammen 1)</b>	<b>19 849</b>	<b>20 645</b>	<b>274</b>	<b>1,3</b>	<b>6 504</b>	<b>31,5</b>	<b>13 867</b>	<b>67,2</b>
Deutsche	12 869	13 306	187	1,4	4 519	34,0	8 600	64,6
Auländer/innen	6 980	7 339	87	1,2	1 985	27,0	5 267	71,8

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München